

Schalt mal ab

DIGITALE FREIHEIT Kreisjugendring ruft auf zum Verzicht aufs Handy von 11. bis 14. Mai.

VON TOBIAS TSCHAPKA

LANDKREIS ROTH - Wer kennt die Situation nicht: Man braucht nur ein paar Minuten auf den Bus oder an der Supermarktkasse zu warten, schon zückt man das Smartphone, um „nur mal kurz“ seine Mails zu checken oder zu schauen, was sich in den sozialen Medien tut. Der Nachteil: Man bekommt in dieser Zeit nicht mit, was sich um einen herum abspielt, und in der Regel bleibt es nicht bei ein paar Minuten. Deshalb hat der Kreisjugendring Roth erstmals die Aktion „Schalt mal ab“ ins Leben gerufen. Für vier Tage - vom 11. bis 14. Mai - sind alle aufgerufen, auf Handy, Tablet, Netflix und Co. zu verzichten. Insgesamt mindestens acht Stunden lang. Ob am Stück oder gestückelt kann jeder selbst entscheiden. Preise gibt es auch zu gewinnen.

„Die Mediennutzung ist ein Punkt, den die Jugendlichen selbst in der Hand haben“, so der KJR-Vorsitzende Simon Volkert. „Uns geht es darum, dass man für sich selbst entscheidet, welche Medien man wann, wo und wie oft nutzt.“ Und natürlich sind auch die Erwachsenen aufgerufen zum Abschalten, die in ihrem Verhalten auch nicht viel besser sind. „Meistens geht es gar nicht um die Inhalte, die man sich anschaut, sondern es handelt sich um eine unbewusste Handlung, wenn man das Gerät herauszieht.“ Genau darum soll es im Rahmen der Aktion gehen: Ist es jetzt in der Situation überhaupt sinnvoll, auf das Handy zu schauen? Bringt einem das inhaltlich was? Dem zu entfliehen ist gar nicht so einfach, denn das Loslassen wird einem bewusst schwer gemacht.

Stefanie König, die kommunale Kreisjugendpflegerin betont, dass es gar nicht darum ginge, das Handy zu verteufeln. „Smartphones gibt es seit rund 15 Jahren und die gehen nicht mehr weg, sondern die Medienwelt wird sich sogar noch beschleunigen“, gibt sie zu bedenken. Und tatsächlich sind diese Geräte ja auch sehr praktisch. Man kann mit ihnen Bahntickets kaufen oder wichtige Informationen einholen und so auch viel Zeit sparen. „Die Frage ist nur, wohin geht diese Zeit? Die verliert sich häufig auf Facebook, Instagram oder Tik-Tok.“



Der Kreisjugendring Roth (KJR) lädt alle Jugendlichen im Landkreis dazu ein, zwischen 11. und 14. Mai ihre elektronischen Endgeräte abzuschalten. Auf dem Bild (von links): Simon Volkert (KJR-Vorsitzender), Stefanie König (Jugendpflegerin), Laura Rostock (Azubi).

Alle Teilnehmer sollen ihr Verhalten reflektieren und sich bewusst werden, dass es sich dabei um Firmen handelt, die unsere Aufmerksamkeit fesseln wollen, um so Geld zu verdienen - obwohl die Nutzung sogar kostenlos ist. „Um dieses Ziel zu erreichen, sind sogar Psychologen beteiligt“, erläutert Volkert, laut dem es den Firmen nicht darum gehe, dass es uns gut gehe, und sie würden auch nicht wollen, dass man sein Verhalten kritisch hinterfragt. Dazu kommt, dass über die sozialen Medien bewusst auch Stimmungen für oder gegen etwas geschürt werden können, sei es politisch oder in irgendeiner anderen Richtung.

„Es ist schwer, den Absprung zu schaffen, wenn gleich eine exzessive Nutzung nicht immer gleich eine Sucht ist“, betont König. Im Gegensatz zur digitalen Spielsucht (Gaming Disorder) gäbe es bis jetzt keine offizielle Diagnose zur Online-Sucht. Gerade deshalb sei es sinnvoll, abzuschalten und so sein Verhalten zu reflektieren, damit man nicht das „echte Leben“ verpasst, findet König. Auch Laura Rostock, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt derzeit beim KJR beschäftigt ist, beobachtet bei vielen Gleichaltrigen den Trend, sich „wie im Delirium“ in digitalen Welten zu verlieren. Sie selber habe auch Tik Tok auf dem Handy, versuche dies aber möglichst wenig zu nutzen.

Andere teilhaben lassen
Alle, die teilnehmen wollen, sind aufgerufen, ihre „digitale Abstinenz“ zu dokumentieren und ihre Erfahrungen ab dem 15. Mai auf dem Kontaktformular unter www.kjr-roth.de notieren. „Zum Beispiel, wie schwer es einem gefallen ist, ob man das Handy sogar weggesperrt hat, um durchzuhalten, oder auch welche Alternativen einem eingefallen sind, die so gewonnene Zeit besser zu nutzen“, schlägt König vor. Die Erfahrungen werden gesammelt und anschließend gebündelt als Tipps und Tricks zur Mediennutzung veröffentlicht.

Mitmachen kann jeder, vor allem auch Eltern, Jugendleiter, Schulsozialarbeiter oder Lehrer, die als Multiplikatoren die Aktion möglichst breit streuen sollen. Die Chance auf einen Gewinn hat allerdings nur die „normale“ Zielgruppe des KJR, die Kinder und Jugendlichen im Landkreis im Alter von sechs bis 27 Jahren. „Unter anderen gibt es von der Rother Buchhandlung Genniges gestiftete Brettspiele zu gewinnen, Ausflüge in den Kletterwald Straßmühle und als Hauptpreis ein Teleskop im Wert von 500 Euro, inklusive eines Astronomie-Abends mit einem Sternenhimmel-Profi für die ganze Familie, gesponsert vom Teleskop-Fachgeschäft Lichtblitz Pfeiffer in Wendelstein. Weitere Infos zur Aktion „Schalt mal ab“ gibt es schon jetzt auf der Homepage des KJR Roth.

INFO
www.landratsamt-roth.de/kjr

Übertritt zur Realschule Roth

ROTH - Bis Mittwoch, 10. Mai, sind Anmeldungen für den Übertritt an die Realschule Roth möglich. Ein eventuell benötigter Probeunterricht findet zwischen 16. und 19. Mai statt. Für Fünftklässler aus der Mittelschule erfolgt die unverbindliche Anmeldung an den unten genannten Terminen im Mai. Die Öffnungszeiten des Sekretariats der Realschule Roth für die Anmeldung sind am Montag, 8. Mai, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr; Dienstag, 9. Mai, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Mittwoch, 10. Mai, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr. Auch die Voranmeldungen zum Übertritt in die Jahrgangsstufen 6 bis 9 sind in dieser Zeit möglich und sinnvoll. Weitere Informationen - auch zu den erforderlichen Unterlagen - unter www.realschule-roth.de. **vnp**

IN WENIGEN ZEILEN

Kein Vortrag

LANDKREIS ROTH - Der Vortrag „Fahrtauglichkeit im Alter“ der Rother Kreisklinik, der aufgrund eines technischen Fehlers fälschlicherweise für den 12. Mai angekündigt wurde, findet nicht statt. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

WIR SIND



VERLAG NÜRNBERGER PRESSE

SCHWABACHER TAGBLATT SCHWABACHER ZEITUNG

Unabhängige Heimatzeitung für Schwabach Stadt und Land in Gemeinschaft mit den Nürnberger Nachrichten.

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion

Chefredaktion: Michael Husarek;
Stellvertretung: Armin Jelenik, Barbara Zinecker
Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkunz

Desk-Leitung: Andrea Jakob, Christine Thurner;
Elke Graßer-Reitzner (Textchefin)

Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Klietz, Hans-Peter Reitzner

Außenredaktionen: Georg Körfgen
Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg.

Lokal- und Heimatteil Schwabach
Patrick Shaw; Stellvertretung: Stefan Bergauer.
Redaktionsanschrift: Spitalberg 3, 91126 Schwabach.

Anzeigen

Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Dr. Thomas Baumann, Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg; für den lokalen Anzeigenteil: Anita Muck, Holger Peterson, Spitalberg 3, 91126 Schwabach. Preisliste Nr. 47 vom 1.1.2023.

Verlag

Hermann Millizer GmbH (Verleger im Sinne des Presserechts), Spitalberg 3, 91126 Schwabach, Telefon 0 91 22 93 80-0.

Verlag des Mantelteils: Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG (Verleger im Sinne des Presserechts), Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon 0911 216-0.

Druck

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG (Anschrift siehe oben).

Informationen zu Abonnements

Abo-Service Telefon 0911 216-2777, Fax 0911 216-2533; Internet abo.nn.de. Monatlicher Preis für Print-Abo 47,80 € (inkl. MwSt.), für Digital-Abo 29,90 € (inkl. MwSt.). - Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, von Unruhen oder Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Übernahme von Artikeln in Ihren internen digitalen Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte von der PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de.



Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

NZ Nordbayerische Zeitung (NZ) für Schwabach Stadt und Land: Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit dem „Schwabacher Tagblatt“. Verantwortlich: Patrick Shaw; Stellvertretung: Stefan Bergauer. Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Anita Muck, Holger Peterson. Anschrift: Spitalberg 3, 91126 Schwabach.

Zunft- und Kräutermarkt lockt Besucher

PAUSE VORBEI In Kühedorf war mit Handwerk, Leckereien und buntem Programm viel geboten.

BÜCHENBACH - Nach vier Jahren Pause fand am Sonntag wieder der Zunft- und Kräutermarkt in Kühedorf statt. Der bunte Markt war Anziehungspunkt für zahlreiche Familien, Gäste und Einheimische. Schon vormittags nach dem Gottesdienst im Grünen

war der Marktplatz voller altem Handwerk und frischer Leckereien sehr gut besucht.

Duftende Kräuter, frischer Spargel und allerlei Köstliches aus der Küche und vom Grill haben zahlreiche Ausflügler in den Büchenbacher Ortsteil

gelockt. Da gab es viel zu schnuppern und zu verkosten und allerhand Schönes für Hof und Garten zu entdecken.

Die Dorfgemeinschaft hatte ein Programm mit Vorführungen und Mitmachangeboten organisiert: Korbflechten, Holzschnitzen, Wagnerei

und Messerschmiede - da blieben für Fans alten Handwerks kaum Wünsche offen. Die Kleinsten freuten sich über Märchen und Kreativangebote des Jugendbüros. Auch für die Sagenwanderung zur Ofenplatte waren die Bedingungen bestens. **sgf**



Beim Zunft- und Kräutermarkt konnte viel altes Handwerk bewundert werden.



Auch die duftende Welt der Kräuter lockte die Besucherinnen und Besucher.